



## Start in eine Zukunft mit Wachstum

**Aus dem Zusammenschluss von AMAG und Constantia Packaging AG entsteht ein Konzern, der mit über 8.500 Mitarbeitern weltweit einen Umsatz von mehr als EUR 2 Mrd. erwirtschaftet und damit in eine neue Dimension wachsen wird.**

### AMAG im Gefüge der Constantia Gruppe

Die Constantia Packaging Gruppe ist mit der Übernahme der Mehrheitsanteile neben den angestammten Bereichen „Wellpappe“ und „Flexible Verpackung“ nun auch in „Aluminium“ tätig. In 19 Ländern Europas, Asiens und Nordamerikas werden Verpackungen aus Aluminium, Kunststoff und Wellpappe hergestellt, unter anderem für die Nahrungs-, Getränke-, Pharma- und Automobilindustrie.

### AMAG casting: Differenzierung

Obwohl für 2008 mit einem geringeren Wirtschaftswachstum zu rechnen ist, sieht sich AMAG casting mit der 2006 begonnenen Strategie der Forcierung von Flüssigmetall-Lieferungen an die Kunden, von Umarbeitungsgeschäften und von Speziallegierungen in der Lage, ihr Angebot an die Kunden zu verbessern und das Geschäft auszuweiten.

### AMAG rolling: Ausrichtung auf anspruchsvolle Marktsegmente

Im Vergleich zur eher überhitzten Situation des Vorjahres ist AMAG rolling in ihren wesentlichen Märkten Anfang 2008 aufgrund der Abschwächung der Konjunktur mit einer abwartenden Haltung der Kunden bezüglich Auftragsvergaben und einem forcierten Lagerabbau konfrontiert. Der eigene breite Produktmix und die Konzentration auf Produkte mit hohen Qualitätsansprüchen federn jedoch die negativen Auswirkungen der Konjunkturertrübung ab. Durch den rechtzeitigen Einstieg in den Produktbereich Luftfahrtplatte hat AMAG rolling ihre Position in diesem boomenden Marktsegment abgesichert. Deshalb erwartet die Gesellschaft für 2008 eine weitere Ausweitung des Absatzes. Der hohe Euro-Kurs beeinträchtigt jedoch die Erlösqualität, zumal wesentliche Wettbewerber aus dem Dollarraum agieren. Dazu kommt, dass die Luftfahrtindustrie traditionell in USD abrechnet, was den Preisdruck weiter verschärft.

### Strategische Investitionen in die Ausweitung der Kapazitäten

Vor dem Hintergrund eines stark wachsenden Aluminiummarktes plant AMAG eine Steigerung der Produktionsmenge am Standort Ranshofen durch Investitionen mit einem Volumen von rund € 150 bis € 200 Mio. in Walz- und Gießanlagen verbunden mit einem moderaten Personalaufbau. Die Zielkapazität im Walzwerk beträgt 250.000 Tonnen/Jahr, in der Sekundärgießerei (CAST-F) 110.000 Tonnen/Jahr.

Durch den geplanten Bau eines neuen Warmwalzwerkes und einer Gießanlage für Walzbarren soll die Basis für den Ausbau des erfolgreichen Geschäftes im Bereich der hochfesten Aluminium-Bleche und -Platten für die Luftfahrt- und Automobilindustrie geschaffen werden. Dabei werden die maximalen Produktbreiten und Plattendicken sowie Produkteigenschaften den Anforderungen dieser Industrien angepasst werden.

Mit der Investition in eine neue Ofenanlage soll das Flüssigaluminiumgeschäft in den Schwerpunktmarkten Österreich, Deutschland und Tschechische Republik vorangetrieben werden. Eine mögliche Geschäftsausweitung in Zentral- und Osteuropa wird darüber hinaus geprüft.

### Bekennnis zum Standort Ranshofen

Die Entscheidung zur Durchführung dieser Investitionsvorhaben soll Ende 2008 erfolgen. Die Entscheidung zugunsten des Standortes Ranshofen beruht auf den Vorzügen des integrierten Standortes, der vorhandenen Infrastruktur und der hohen Qualifikation und Erfahrung der Mitarbeiter. ■

